

Folge 7: Blattschnitt für einen Oxford-Schuh

Im diesem Kapitel zeichnen wir ein Oxfordmodell, dabei handelt es sich um einen schlichten, klassischen, aber eleganten Schuh. Ein paar Besonderheiten sind bei dieser Modellvariante zu beachten.

Der Leisten sollte im Ristbereich fast auf Maß gerichtet sein, um ein zu weites Auseinanderstehen der Schnürung zu verhindern.

Gegenüber dem Derby wird beim Blattschnitt das Vorderblatt auf das Quartier gesetzt. Dadurch kann der Blattschnitt Maßdifferenzen am Fuß weniger gut ausgleichen als der Derbyschnitt. Auch der Einschluß ist beim Blattschnitt gegenüber dem Derby erschwert, es bietet aber auch Sicherheit. Der Sitz des Schuhs und dem Schlüpfen der Ferse wird besser entgegengewirkt. Beim klassischen Businessschuh überwiegt die Optik, beim orthopädischen Maßschuh ist mehr Funktion gefragt, das Vorderblatt wird ca. 5 mm – 6 mm weiter nach vorne gezeichnet.

Meistens wird im Quartierbereich der Blattschnitt ohne einen Hinterriemen gearbeitet. In der klassischen Bauweise wird das Einreißen der Fersenspannaht beim Oberleder durch eine Nase vom Außenquartier zum Innenquartier verhindert. Im Laufe der Zeit hat sich diese Regel geändert und es finden sich auch Modelle in umgekehrter Ausführung. Die Oberledernase wird dann an die Innenseite des Quartiers gezeichnet und überlappt im Außenbereich als Verzierung.

Bei einer anderen Ausführung wird am Schaftabschluss ein schmaler Lederstreifen mit ca. 1,5 cm Breite gestürzt angenäht und nach innen über die Spannaht gelegt und fest verklebt. Der angenähte Lederstreifen verhindert ein Einreißen der Spannaht im Schaftabschlussbereich.

Der Blattschnitt findet in der Orthopädie nicht mehr so viel Einsatz wie in der Vergangenheit. Er wurde durch den sportlicheren U-Schnitt verdrängt. Die aktuelle Mode und das sportliche Aussehen des U-Schnitts ermöglichen es, die orthopädischen Kriterien besser zu kaschieren.



PRAEPARATIO^{e.V.}

Wir begleiten Sie auf den Weg zur Meisterschule _____
_____ in der Orthopädieschuhtechnik
www.praeparatio.com

Schaftbau Grundkonstruktion Halbschuh Blatt-Schnitt

(Modellwinkel nach Fachschule Siebenlehn)

PRAEPARATIO e.V.

92224 Amberg, Schlachthausstraße 11

Tel.: +49 9621 1838 info@praeparatio.com

Maßangaben für die Grundkonstruktion nach Winkelsystem

- **Brandsohlenlänge: 24,00 cm = 36 Stich**
- **Absatzhöhe: 2,00 cm**
- **Ballenpunkt:** = $\frac{2}{3}$ der Brandsohlenlänge = 24,00 cm – 24,00 Stich = 16,00 cm
- **Fersenlinie:** bei 0,00 cm Absatzhöhe 36° (pro cm Absatzhöhe + 1°) = bei 2,00 cm Absatzhöhe 38°
- **Fersenmaß:** 30,00 cm / 2 = 15,00 cm bei 38°
- **Ballenmaß:** 21,00 cm / 3 = 7,00 cm bei 110° (70°)
- **Zehenmaß:** 21,00 cm Ballenmaß / 3 = 7,00 cm / 2 = 3,50 cm + 1,50 cm Zwickzugabe = 5,00 cm
- **Abtragen vom Hochspannpunkt zum Ballenpunkt 2,00 cm**
- **Schafthöhe (Halbschuh):** Brandsohlenlänge in Stich = 36 = 36 mm + 28 mm
(28 mm bei Herrn, 26 mm bei Damen) = 6,40 cm bei 80°
- **Zwickeinschlag: 1,50 cm**

Modellwinkel nach Fachschule Siebenlehn

Grundlinie für Ballen- und Spitzenlinie
(Winkel 110° bei gewendetem Modellwinkel)

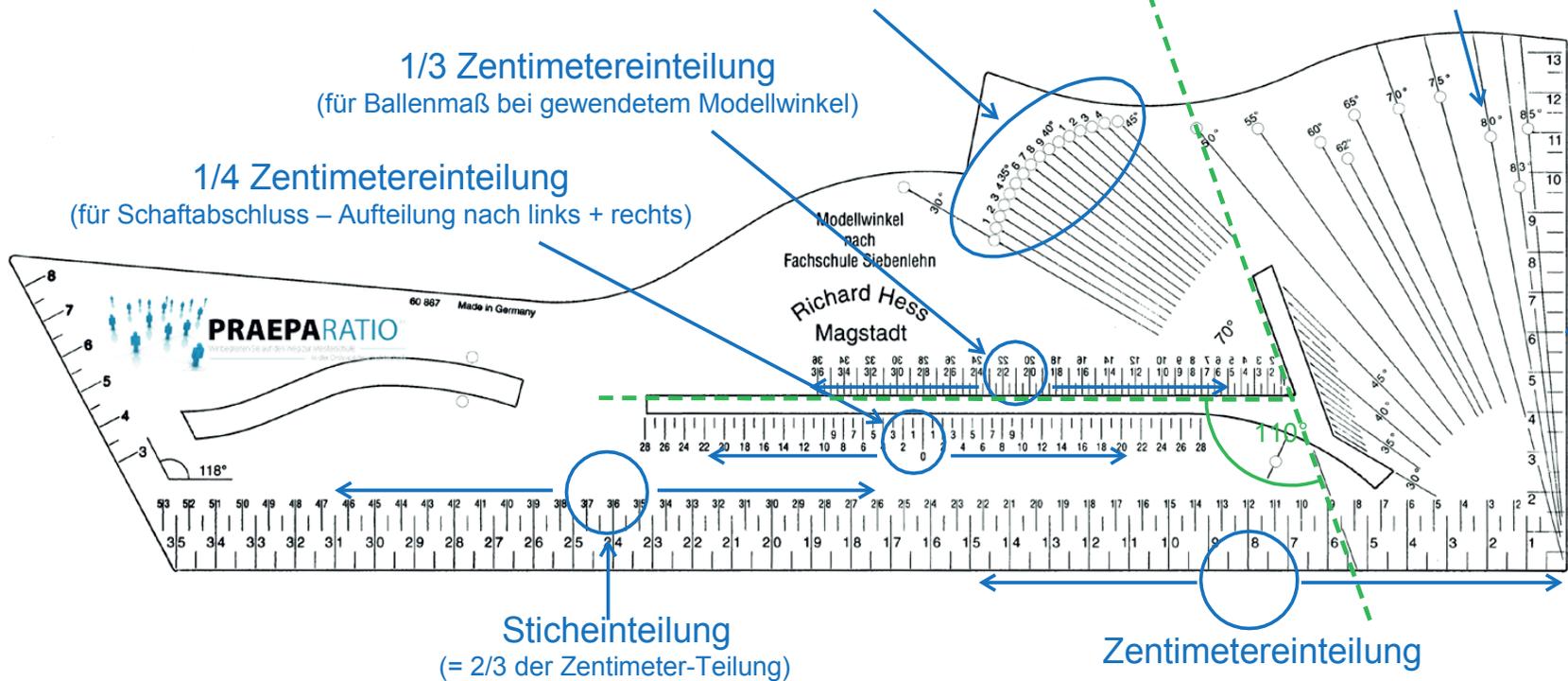
Fersenwinkel 36°

(+ je cm Absatzhöhe 1 Grad)

Fersenabschlusslinie 80°

1/3 Zentimereinteilung
(für Ballenmaß bei gewendetem Modellwinkel)

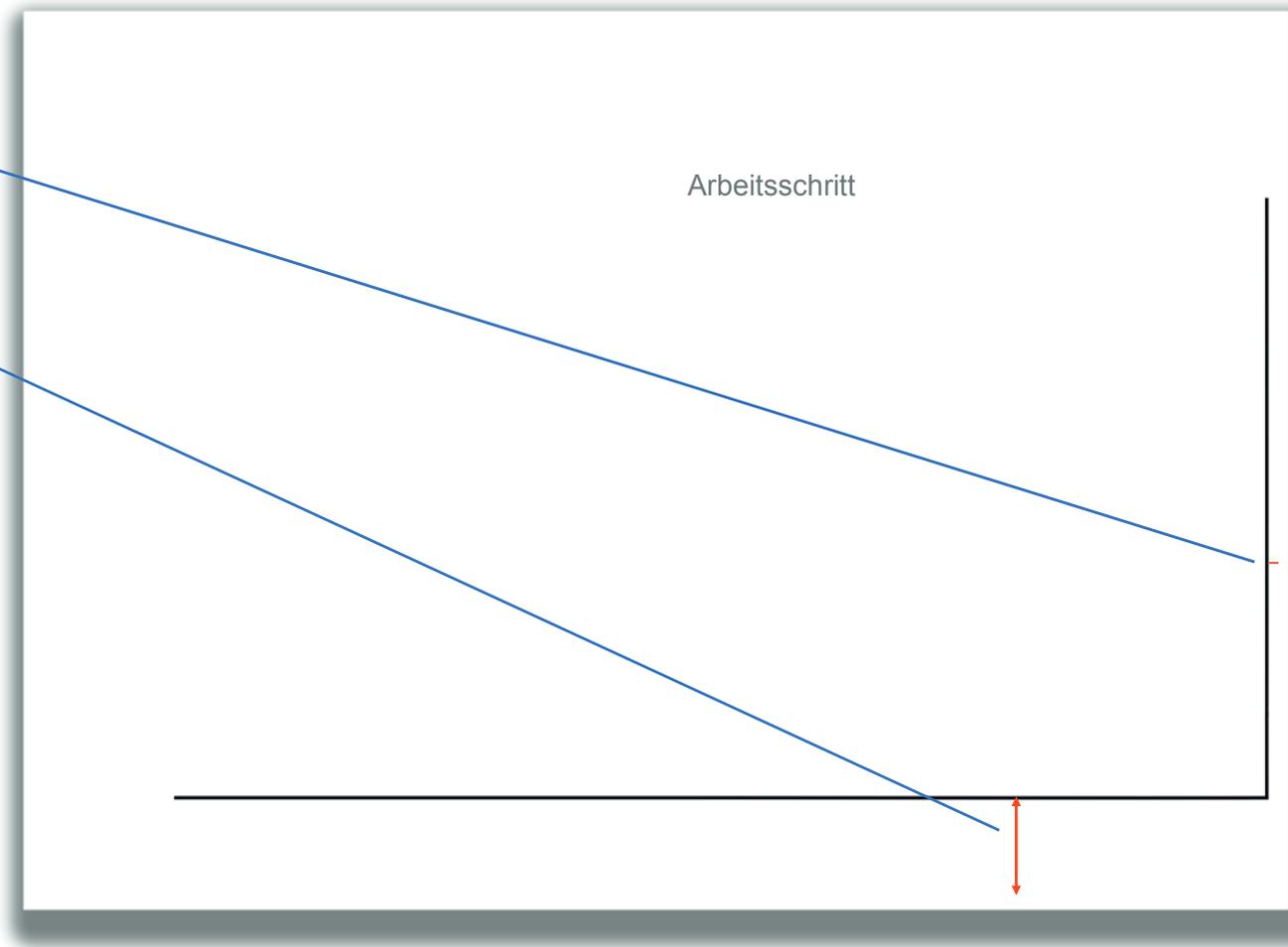
1/4 Zentimereinteilung
(für Schaftabschluss – Aufteilung nach links + rechts)



Zeichenblatt:

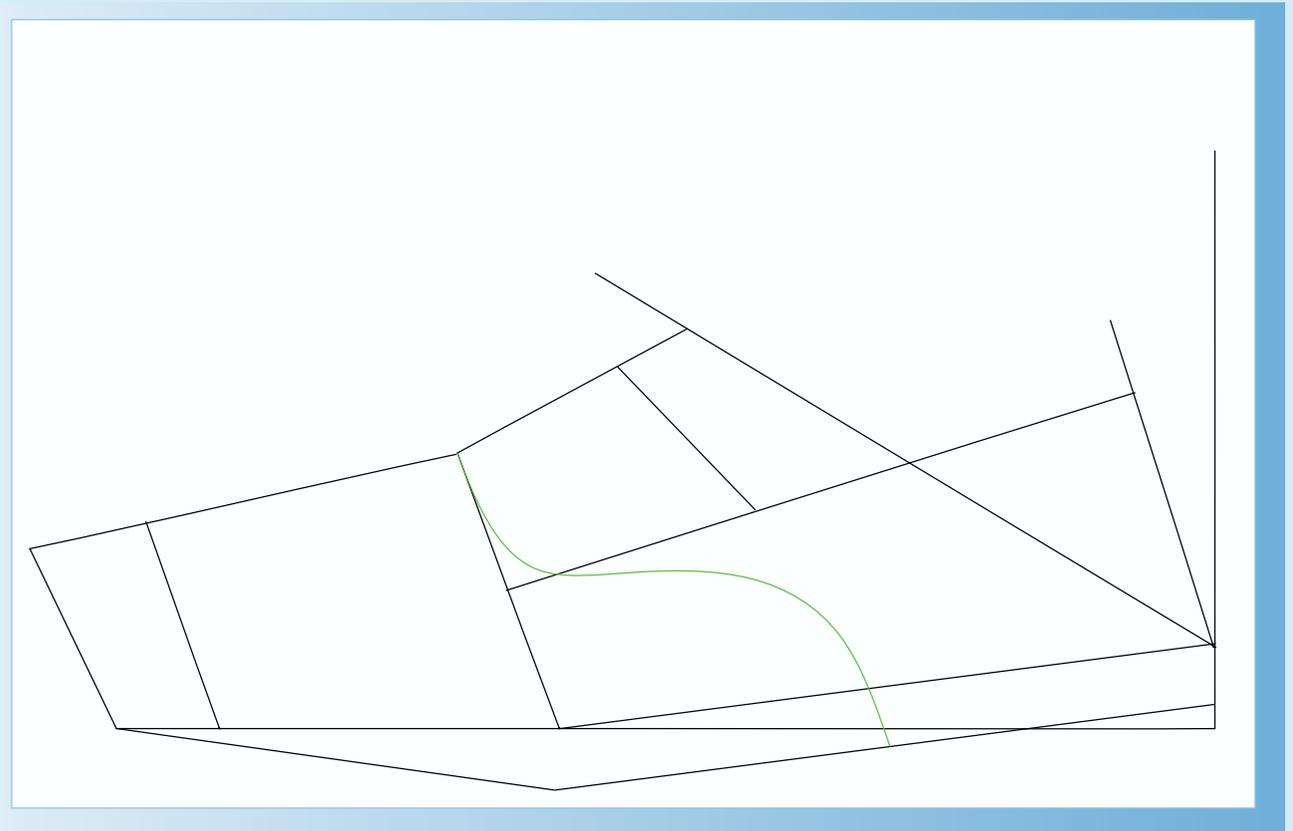
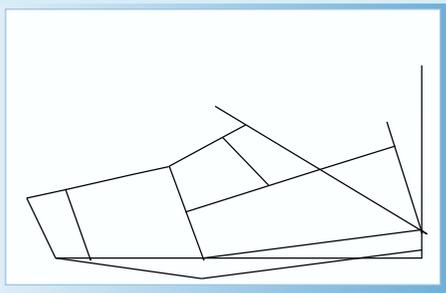
- Für alle Angaben genügt ein Zeichenblatt im Format DIN A4
- Abstand der hinteren Linie vom rechten Rand = **0.5 cm**
- Abstand der Grundlinie vom unteren Blattrand = **2,5 cm**

- die zu zeichnenden Linien/Markierungen sind in **grün** dargestellt
- das kleine Bild zeigt die Ausgangssituation, das große Bild zeigt den Arbeitsschritt



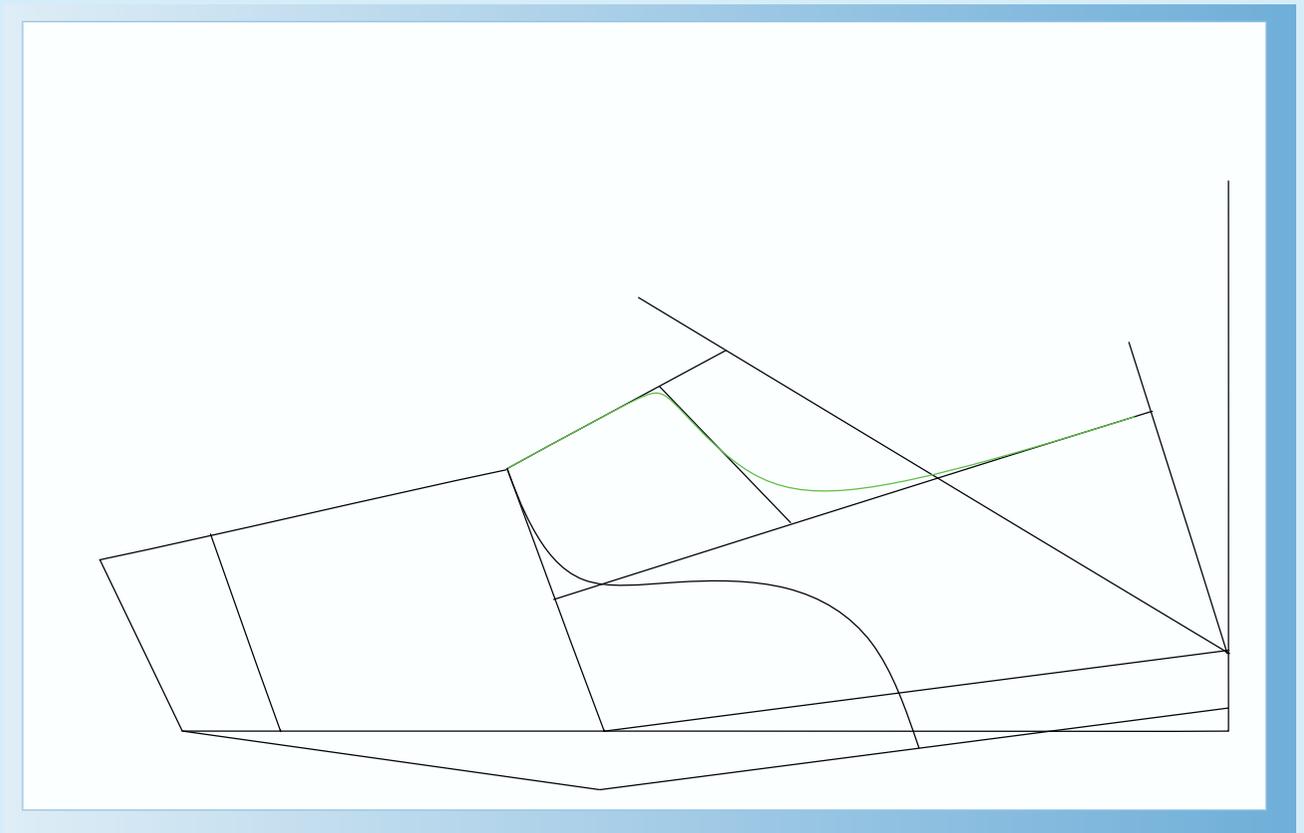
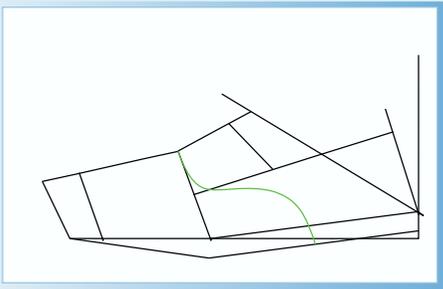
Vorderblatt des Oberleder

- die Linie beginnt am oberen Ende der Ballenlinie
- sie verläuft im Bogen bis zu Mitte der Ballenlinie
- im entgegengesetzten Bogen bis zum Zwickeinschlag
- bei klassischen Blattschnitt im Verhältnis des Goldenenschnittes



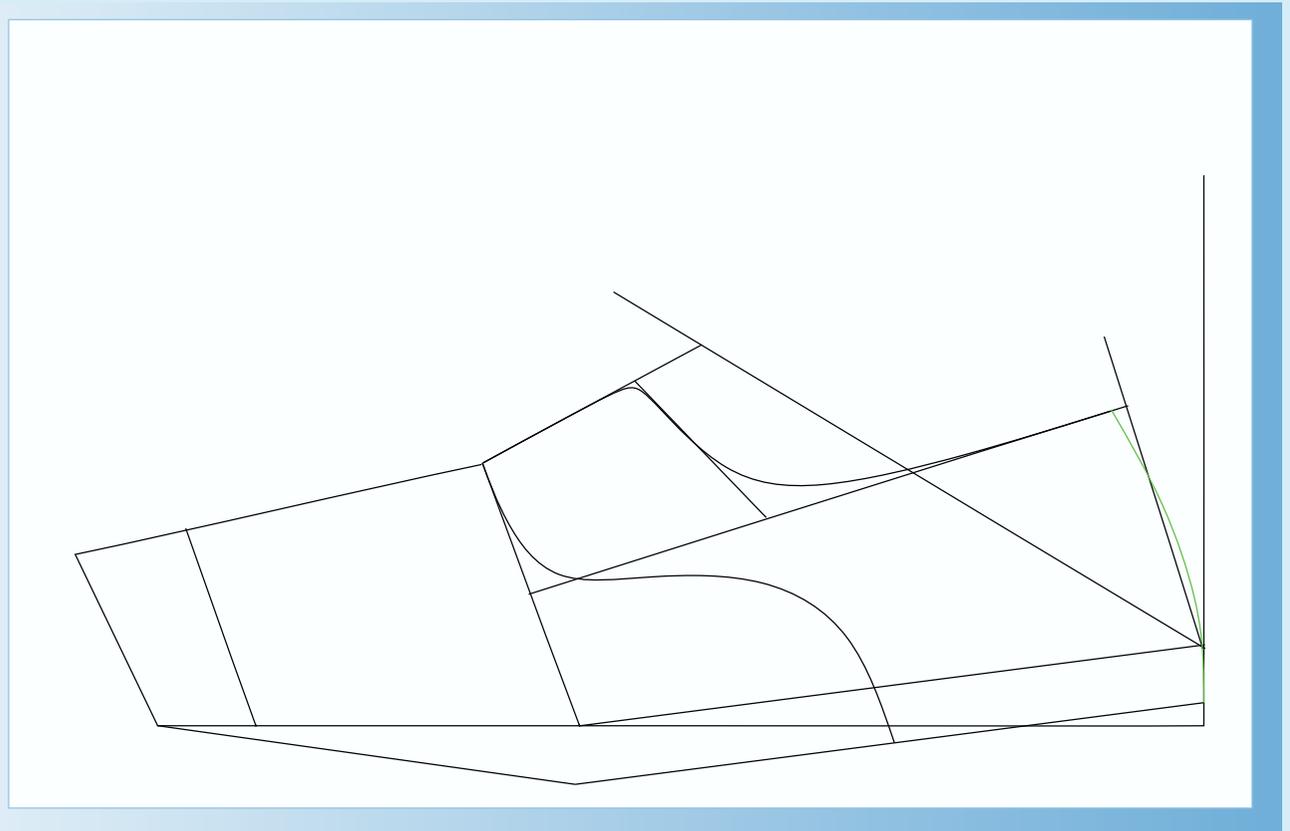
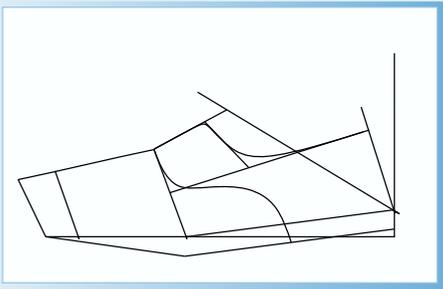
Quartier Innenseite einzeichnen

- die Linie beginnt am oberen Ende der Ballenlinie
- sie verläuft mit der Spannlinie nach oben bis zum Hochspannpunkt
- die Ecke am Hochspannpunkt leicht abrunden und die Linie mit der Quartierlinie nach unten laufen lassen
- bei der Innenseite verläuft die Linie oberhalb der Besatzlinie bis ca. 5 mm vor Fersenabschlußlinie



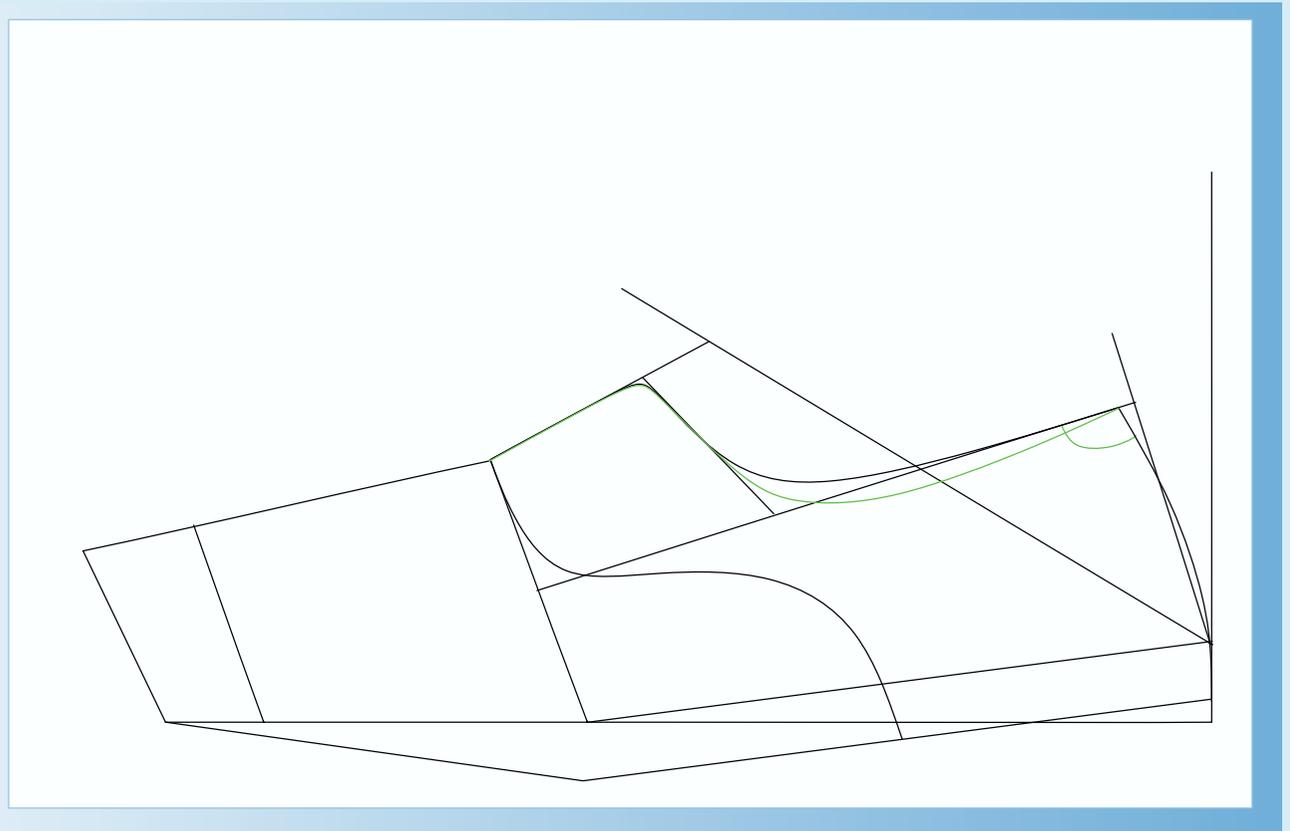
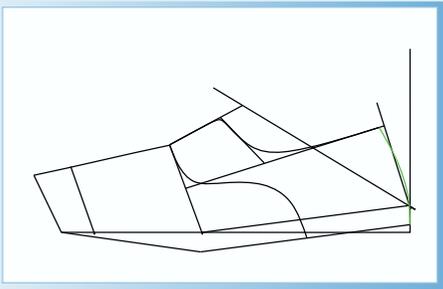
Fersenbogen einzeichnen

- die Linie beginnt am Schnittpunkt von der Besatzlinie und der Fersenabschlußlinie ca. 5 mm nach Innen versetzt. Der Unterschnitt gibt dem Schaft später einen guten Schluß
- in einem leichten Bogen überschreitet sie die Fersenabschlußlinie ab dem oberen Drittel
- der Fersenbogen verläuft weiter nach unten bis zum Zwickeinschlag



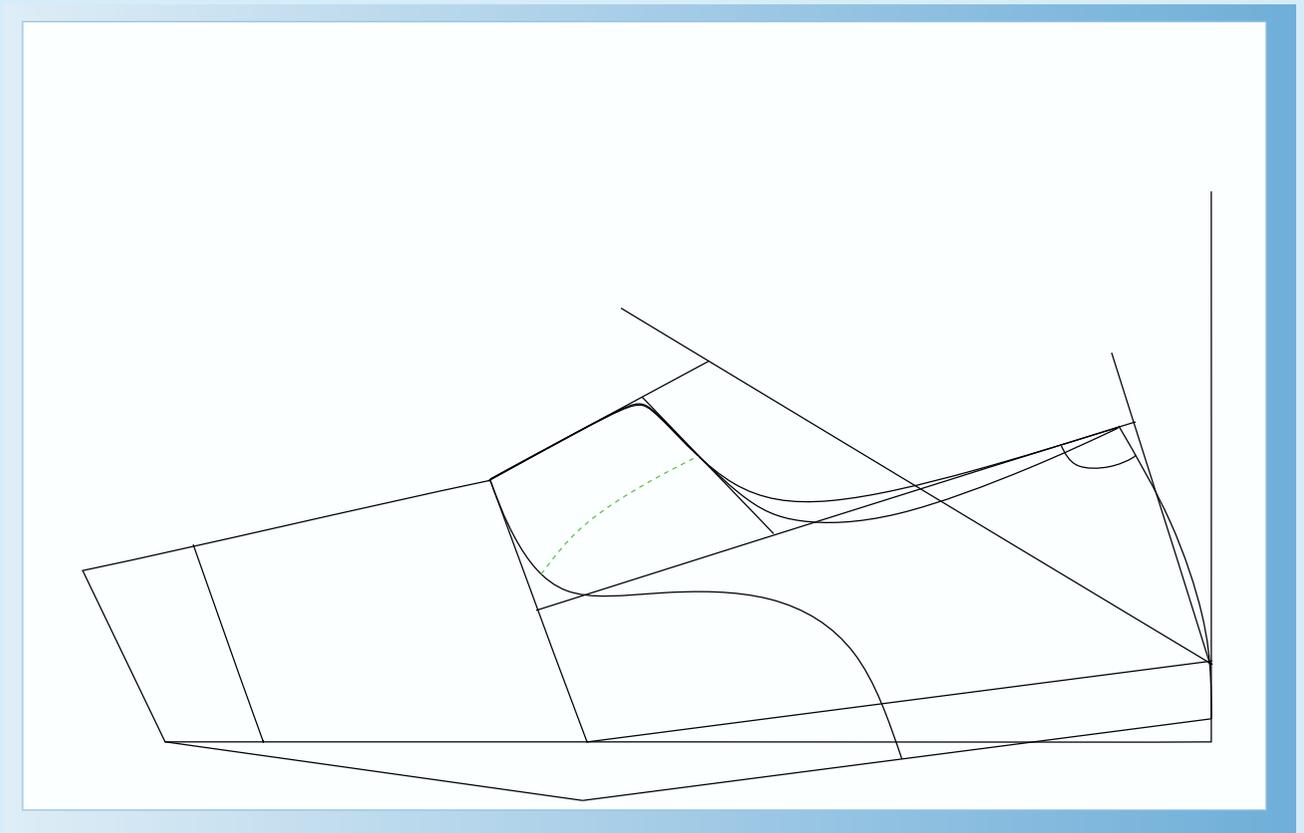
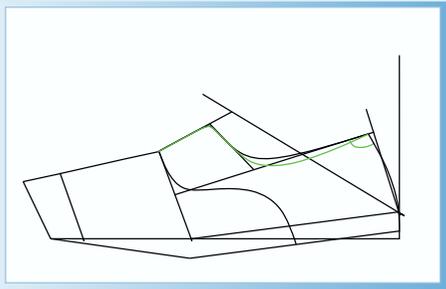
Quartier Außenseite einzeichnen

- die Linie beginnt am oberen Ende der Ballenlinie
- sie verläuft mit der Spannlinie nach oben bis zum Hochspannpunkt
- die Ecke am Hochspannpunkt leicht abrunden und die Linie mit der Quartierlinie nach unten laufen lassen
- bei der Außenseite verläuft die Linie unterhalb der Besatzlinie bis ca. 5 mm vor Fersenabschlußlinie um Druckstellen am tiefergestellten Außenknöchel zu vermeiden
- die Nase für die Überlappung zur Innenseite mit einzeichnen (klassisch enAusführung)



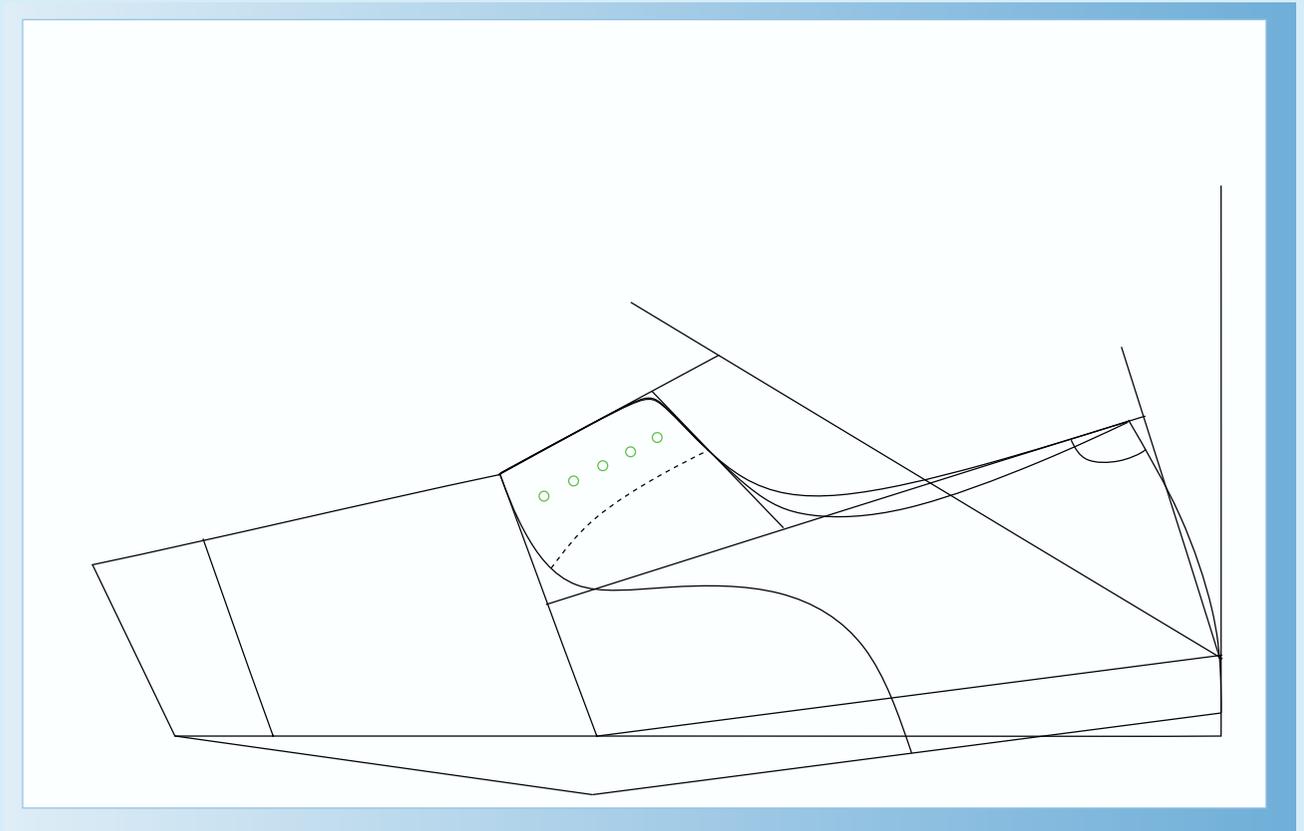
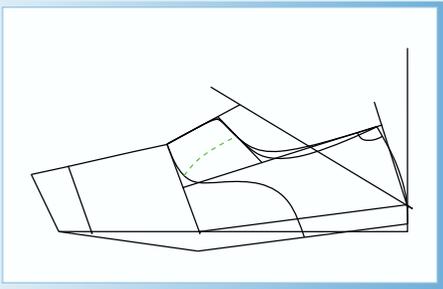
Ösennaht einzeichnen

- die Linie beginnt an der Linie des Vorderblattes
- sie verläuft in einem leichten Bogen nach oben zum Abschluss des Quartiers
- der Abstand zur Spannlinie beträgt bei kleineren Schuhen ca. 2,5 cm



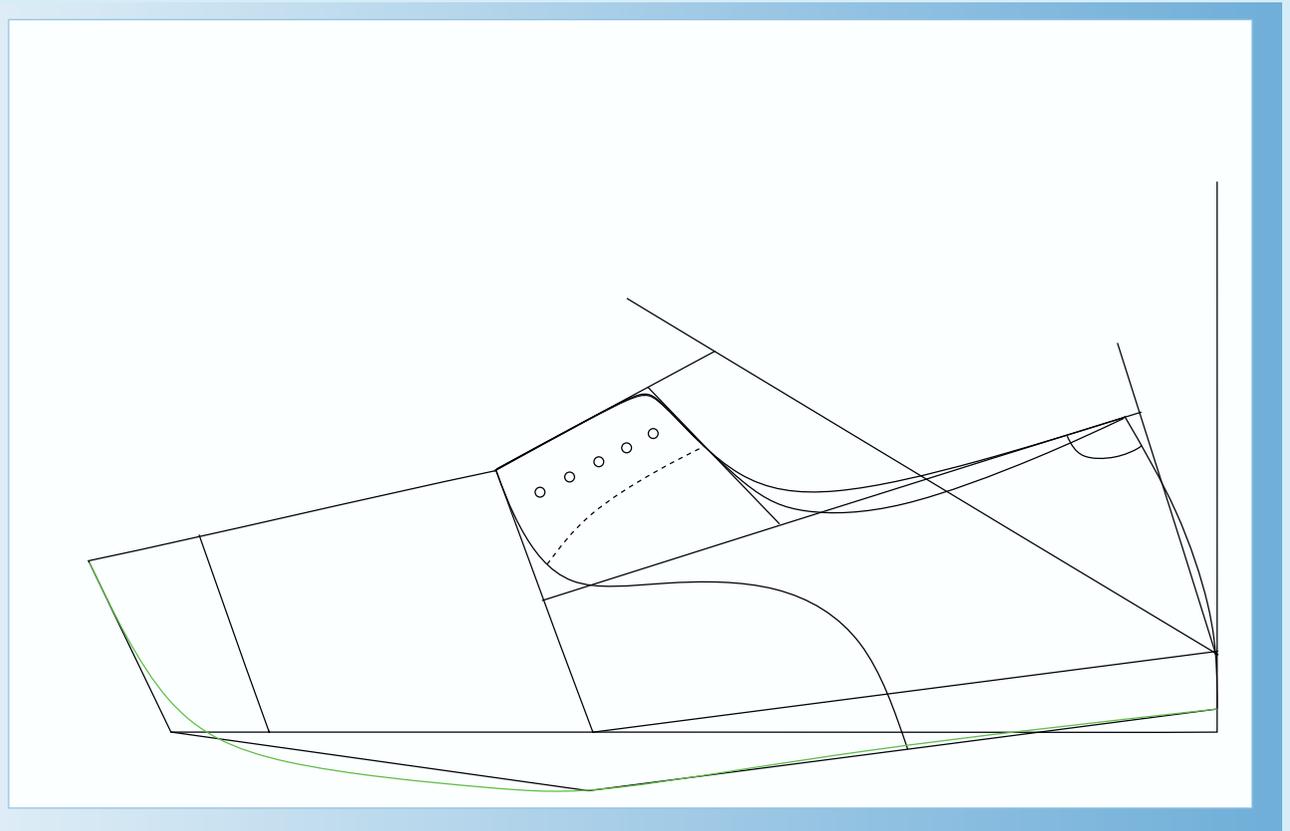
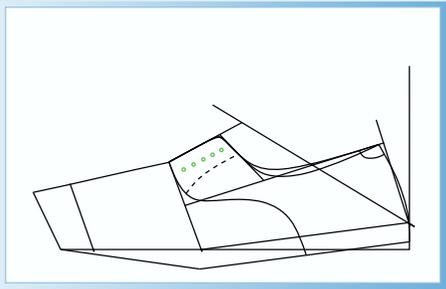
Ösen einzeichnen

- beim klassischen Blattschnitt werden meistens 5 verdeckte Ösen eingearbeitet
- die erste Ösen unten ca. 1,5 cm von der Vorderblattlinie nach oben versetzt einzeichnen
- die zweite Öse oben ca. 1,5 cm nach innen versetzt von der Quartier- und der Spannlinie einzeichnen
- in den verbleibenden Zwischenraum die restlichen 3 Ösen mit gleichmäßigen Abstand einzeichnen



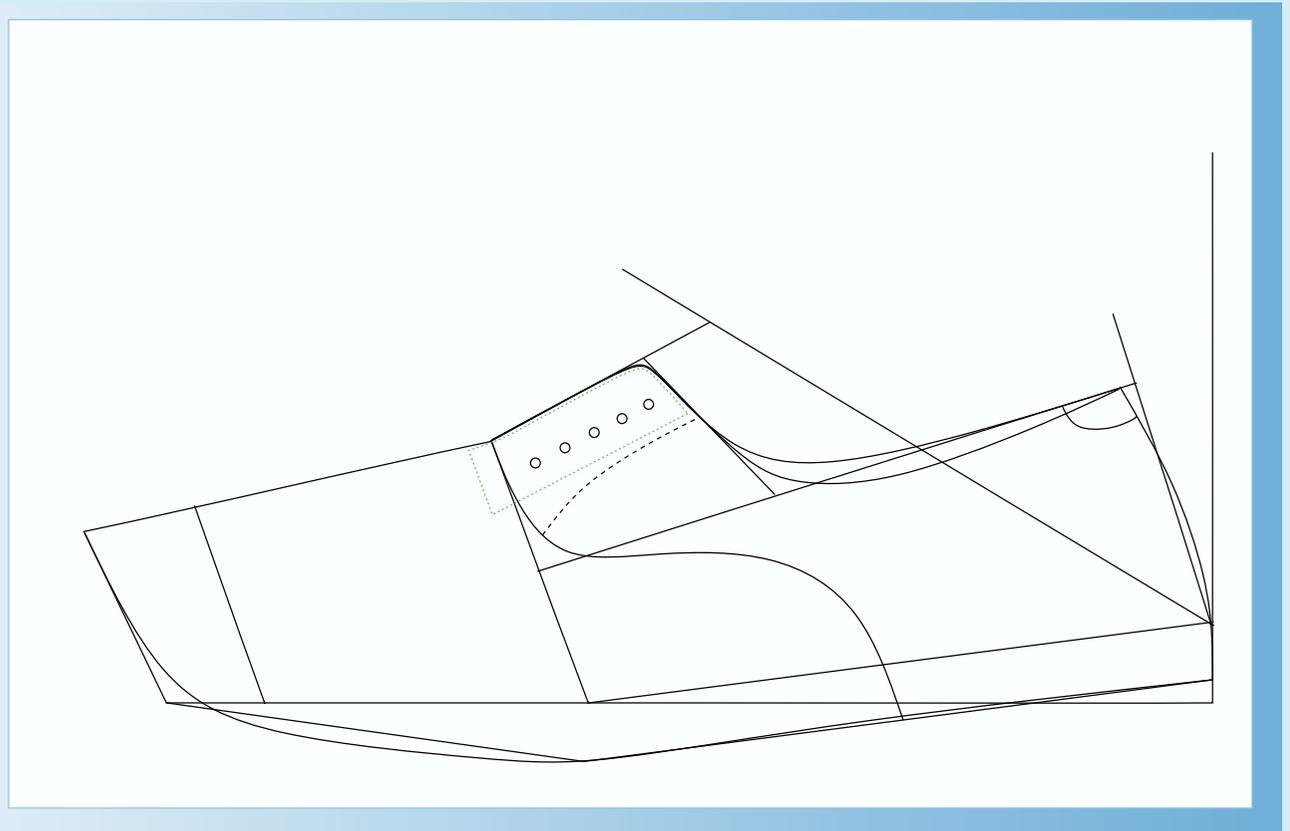
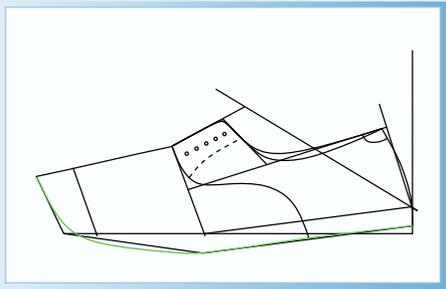
Zwickeinschlag einzeichnen

- am vorderen Ende der Blattbruchlinie für das Vorderblatt mit der Linie beginnen
- sie verläuft in einem leichten Bogen mit der Spitzenlinie nach unten und leicht nach hinten
- sie verläuft weiter im leichten Bogen mit der Hilfslinie für den Zwickeinschlag bis ca. zum unterem Ende der Hilfslinie für den Zwickeinschlag an der Ballenlinie
- weiter mit der Hilfslinie bis zum unteren Ende des Fersensbogens



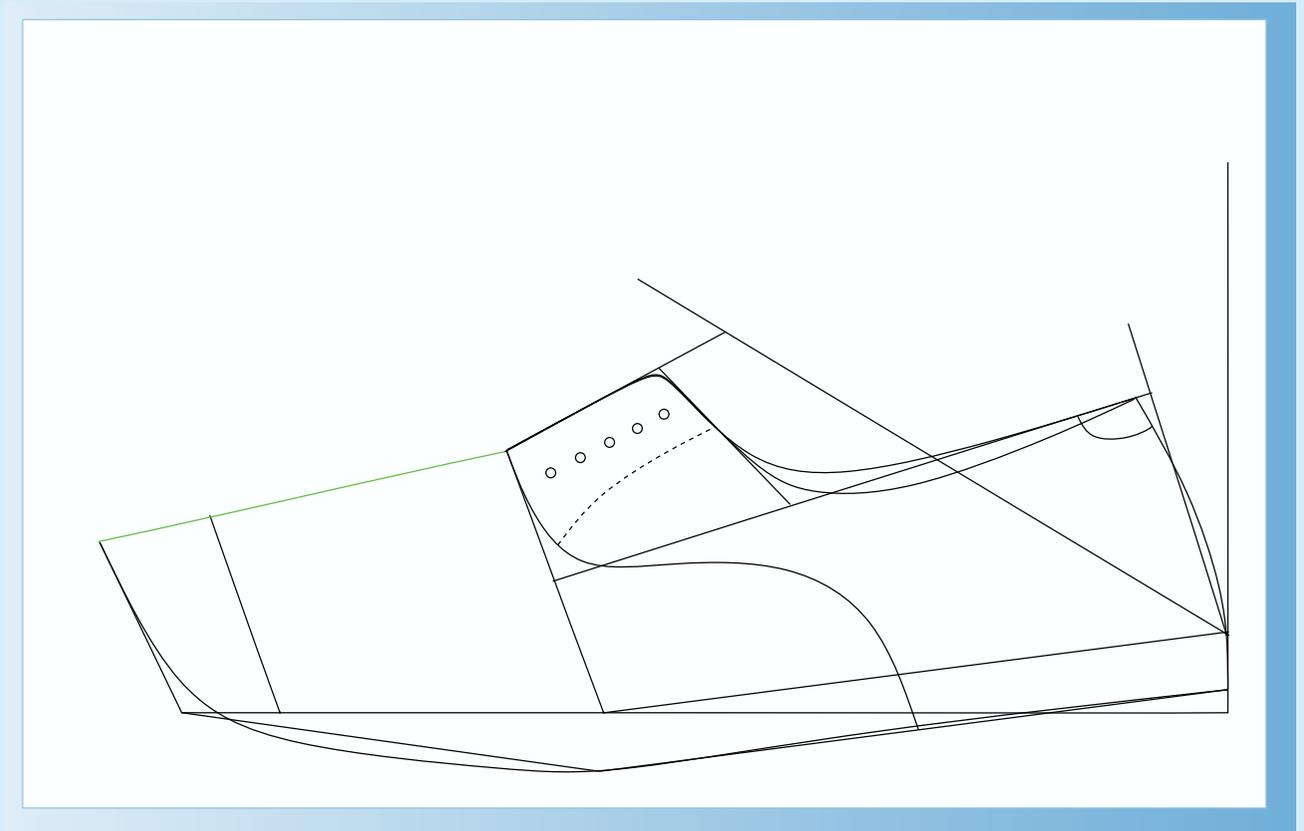
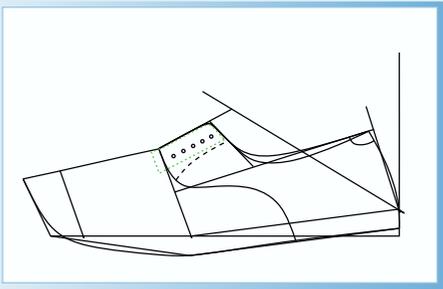
Ösenstreifen einzeichnen

- der Ösenstreifen beginnt ca. 8 mm vorderhalb der Ballenlinie
- verläuft ca. 2 mm nach unten versetzt zur Spannlinie Richtung Hochspannpunkt
- folgt der Linie des Quartiers im oberen Bereich auch ca. 2 mm nach innen versetzt
- in eine Breite von ca 2 cm wieder nach unten zur Ballenlinie
- der Untertritt über das Vorderblatt gibt dem Quartier mehr Stabilität



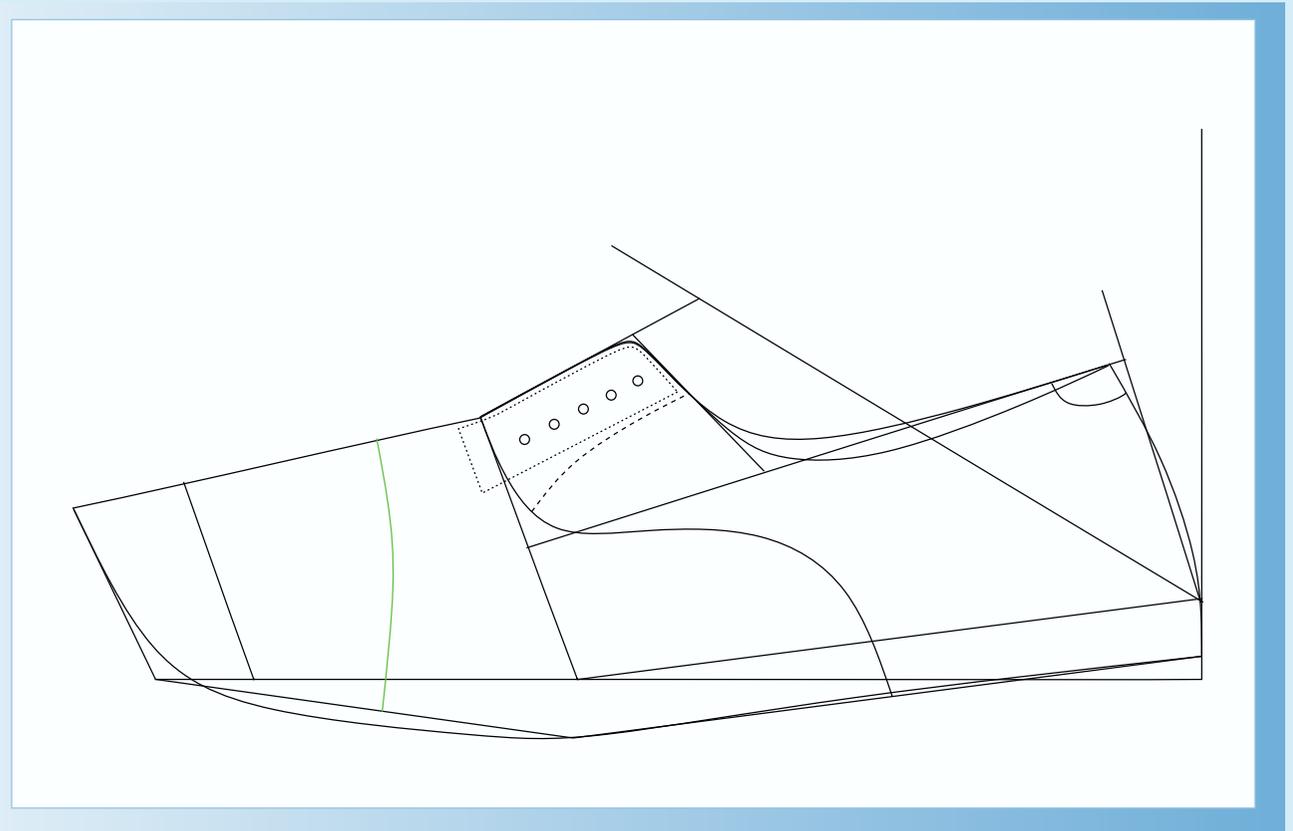
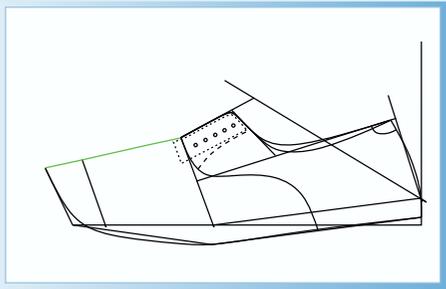
Blattbruchlinie für das Vorderblatt einzeichnen

- die Linie beginnt am oberen Ende de Spitzenlinie
- sie verläuft identisch mit der Blattbruchlinie der Grundkonstruktion bis zum oberen Ende der Ballenlinie des Vorderblattes



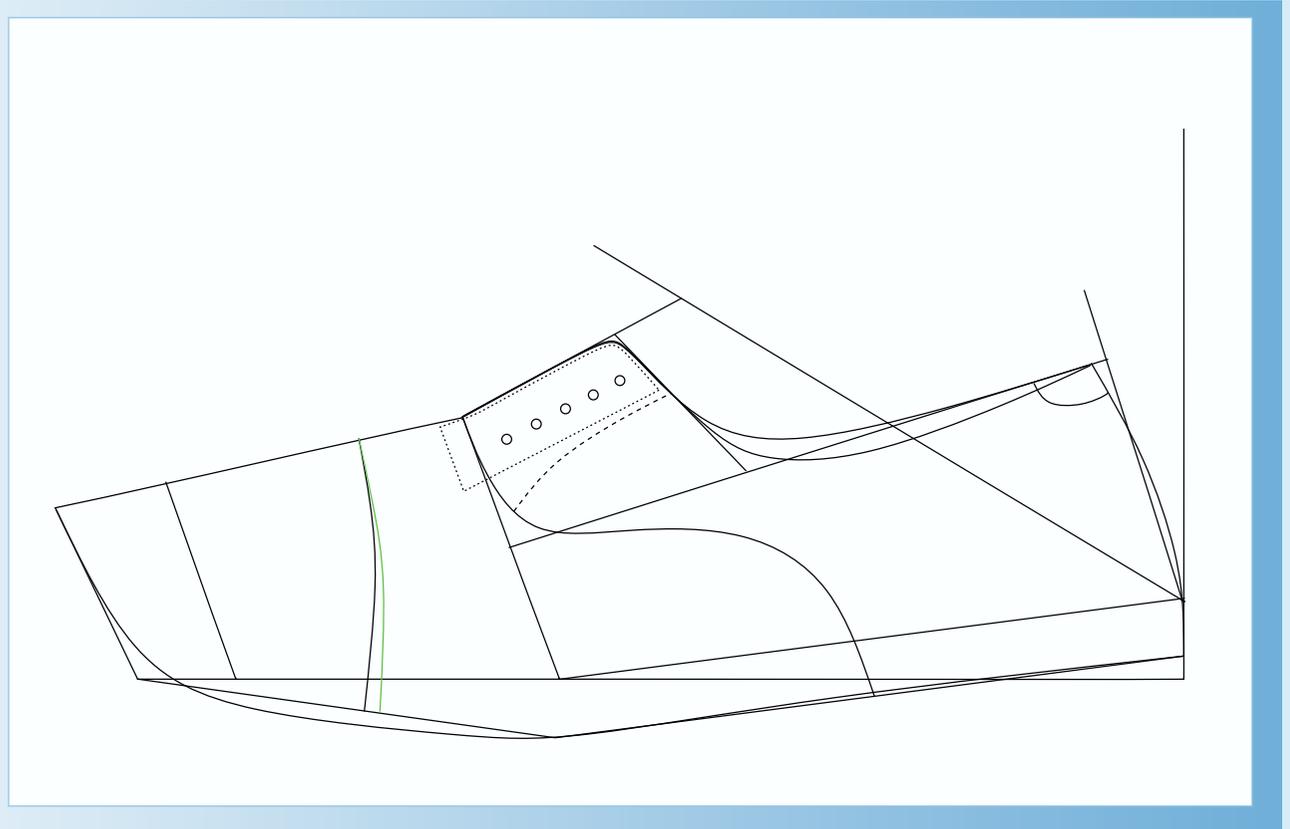
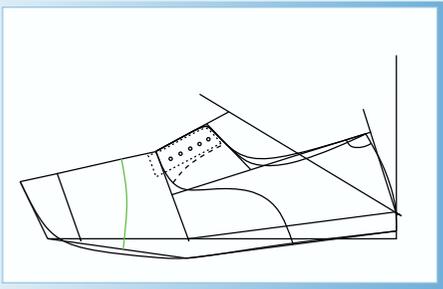
Kappe im Vorderblatt einzeichnen (Innenseite)

- die Kappe nicht zu kurz einzeichnen!
- $\frac{4}{5}$ von der Blattbruchlinie des Vorderblattes von vorne aus gemessen markieren
- in einem leichten Bogen von der Blattbruchlinie, leicht nach vorne zum Zwickeinschlag einzeichnen
- bei der klassischen Variante verläuft die Kappe im rechten Winkel zur Blattbruchlinie und zieht sich in einem leichten Bogen ab dem ersten Drittel um ca. 6 mm nach vorne



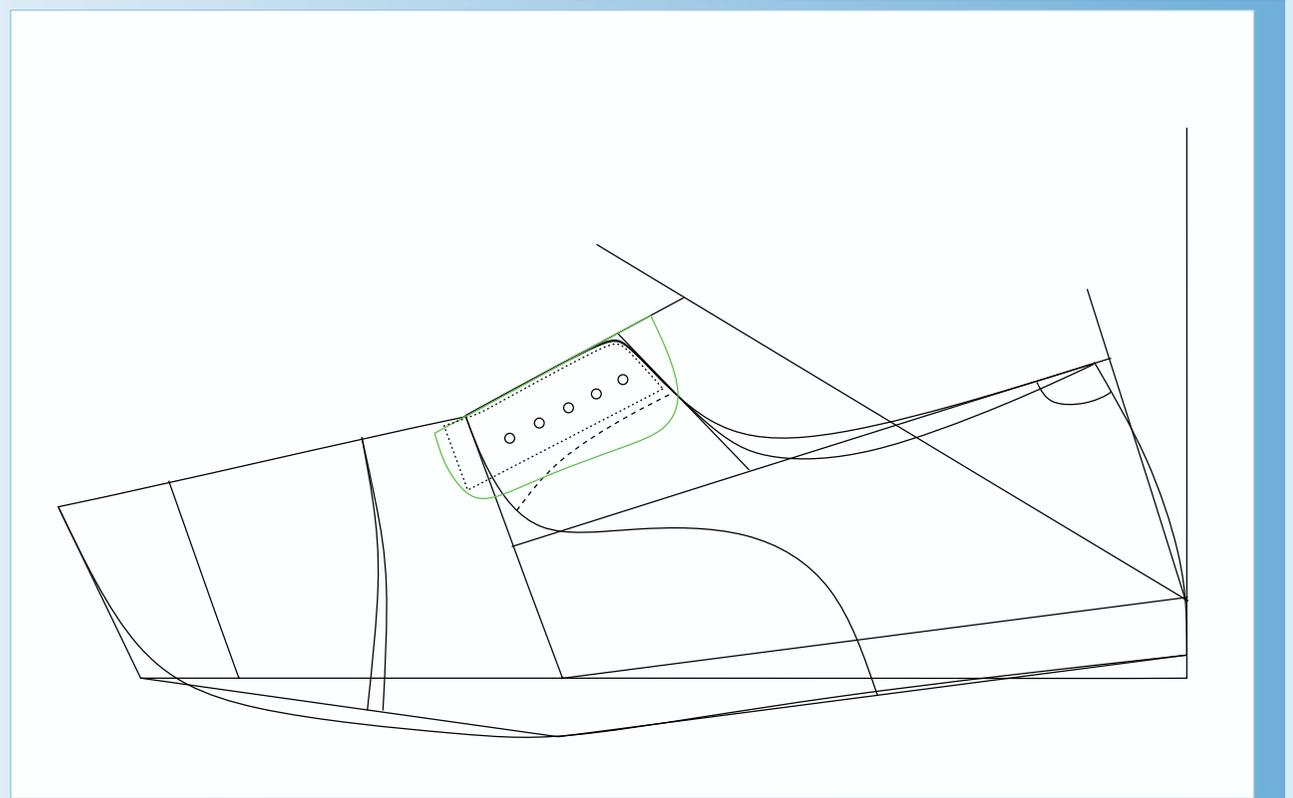
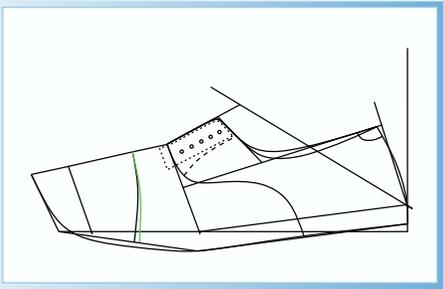
Kappe im Vorderblatt einzeichnen (Außenseite)

- die Linie am Markierungspunkt der Blattbruchlinie beginnen
- sie verläuft in einem leichten Bogen nach unten zum Zwickeinschlag
- sie verbreitert sich im Verlauf um ca. 6 mm, zur Innenseite nach Hinten
- wichtig, damit die Kappe später am Leisten gerade verläuft!



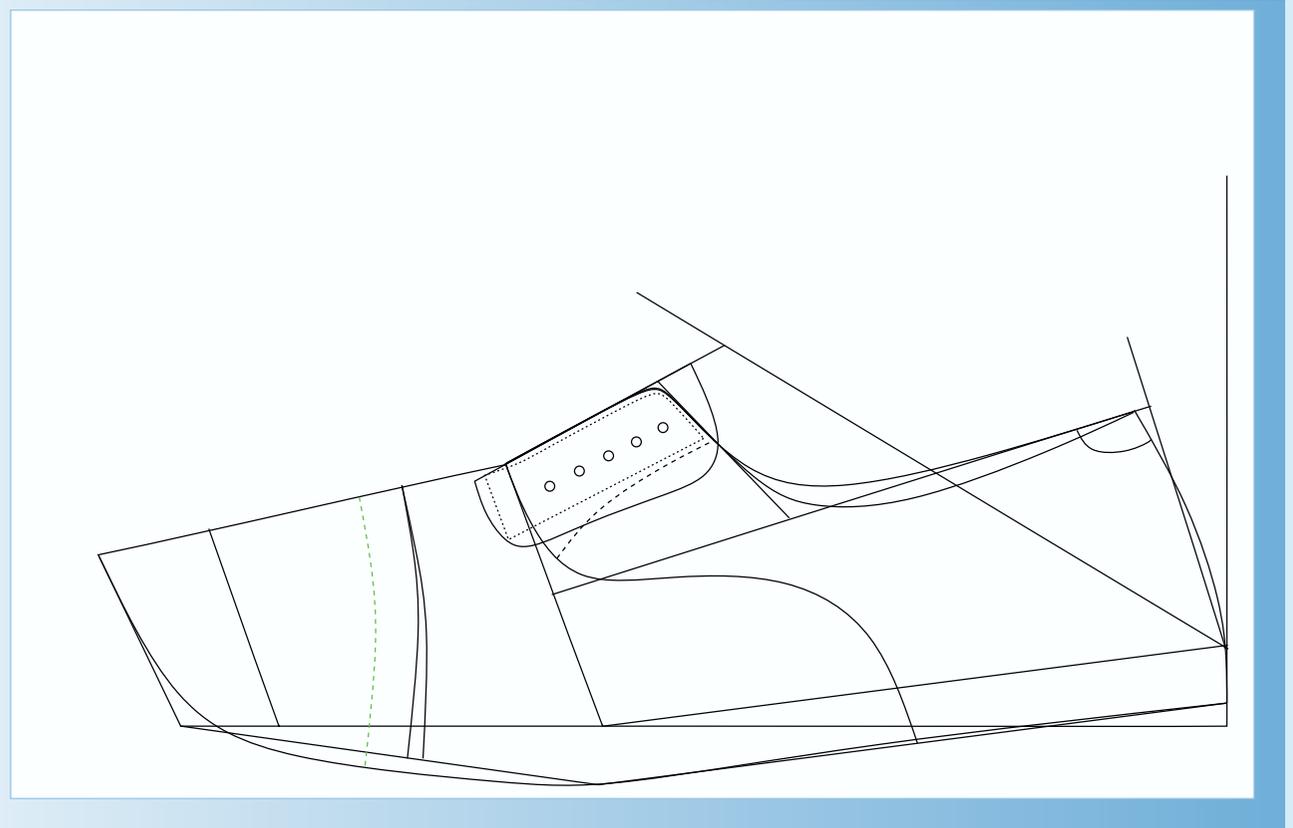
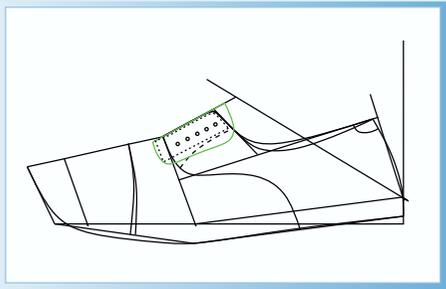
Zunge einzeichnen

- mit der Blattbruchlinie ca. 1,5 cm vor der Vorderblattlinie beginnen
nicht zu kurz zeichnen, die Zunge wird später am Futterleder festgenäht
- die Blattbruchlinie verläuft gerade nach oben und überschreitet den Quartier-Abschluss ca. 1,0 cm
- die Zunge kann beim Blattschnitt schmaler als beim Derby gestaltet werden, da die Schnürung weniger aufsteht als beim Derby
- bei sportlicher Ausführung kann die Zunge auch mit dem Vorderblatt vernäht werden



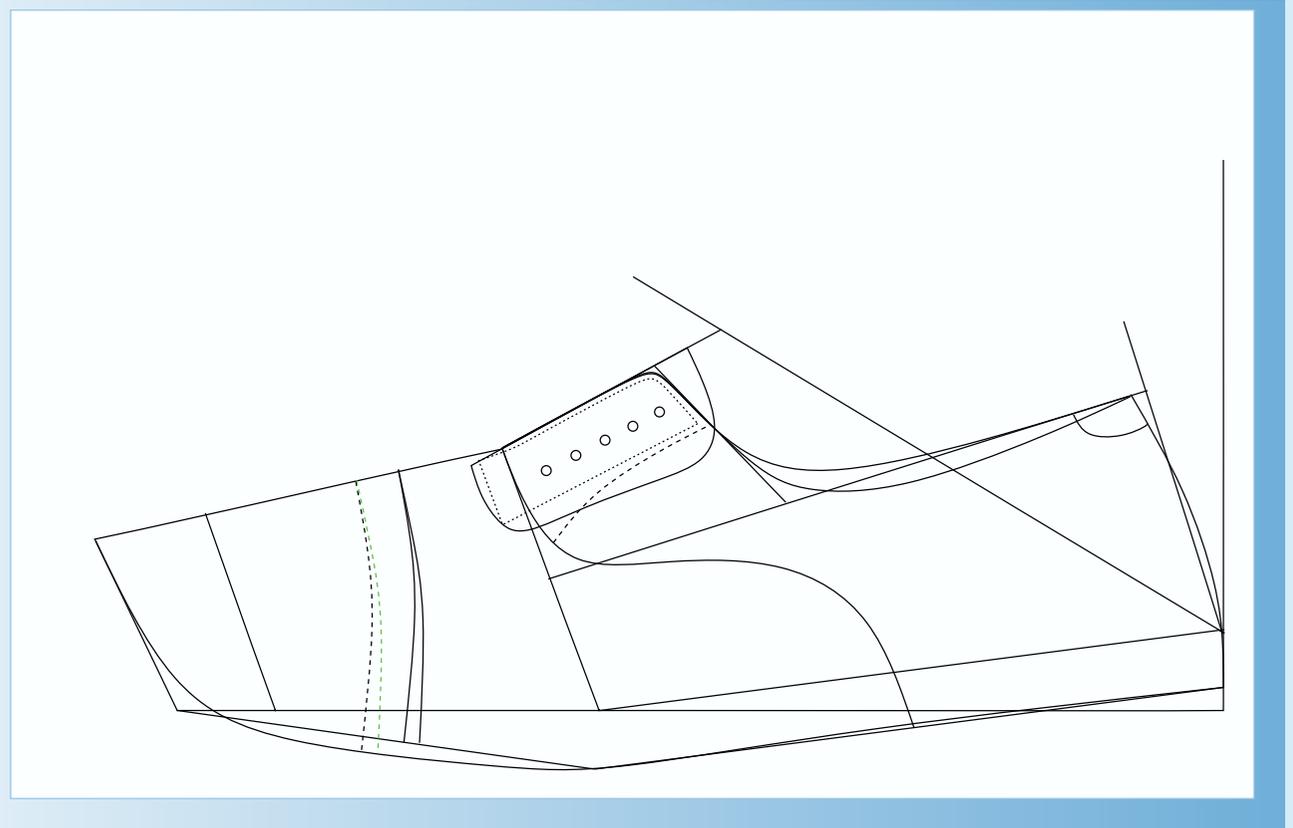
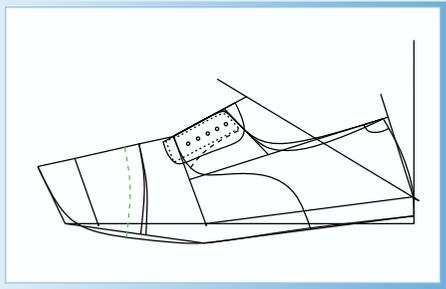
Untertritt der Kappe (Innenseite) im Vorderblatt einzeichnen

- 12 mm nach vorne versetzt den Untertritt einzeichnen



Untertritt der Kappe (Außenseite) im Vorderblatt einzeichnen

- 12 mm nach vorne versetzt den Untertritt einzeichnen



Untertritt für das Vorderblatt einzeichnen

- 12 mm nach vorne versetzt den Untertritt einzeichnen

